

Werk

Titel: Zum Girart de Rossilho

Autor: Bartsch, K.

Ort: Halle

Jahr: 1887

PURL: https://resolver.sub.uni-goettingen.de/purl?345572572_0010|log12

Kontakt/Contact

[Digizeitschriften e.V.](#)
SUB Göttingen
Platz der Göttinger Sieben 1
37073 Göttingen

✉ info@digizeitschriften.de

Zum Girart de Rossilho.

Die Auffindung einer deutschen Übersetzung des XIV. Jahrhunderts ist ein merkwürdiges Zeugnis für die Einwirkung provenzalischer Poesie in einer so späten Zeit. Ein Doppelblatt einer Pergamenthandschrift, zwischen welchem, wie die Vergleichung mit dem Original ergibt, ebenfalls ein Doppelblatt fehlt, entdeckte E. Jacobs in dem Stadtarchiv zu Stolberg. Dasselbe ist abgedruckt in der Zeitschrift für deutsches Altertum 30, 76—82. Steinmeyer hat bereits die Zugehörigkeit zum Girart erkannt und aus P. Meyers Übersetzung (1884) die betreffenden Stücke des Originals beigefügt. Da dies jedoch für den Eingang unvollständig geschehen und da die Gegenüberstellung mit dem provenzalischen Texte nicht unwichtig ist für die Kritik des letzteren und für die Bestimmung der Vorlage, so wiederhole ich hier den deutschen Text, dem ich den provenzalischen nach der Oxforder Handschrift, unter Hinzuziehung der Pariser zur Seite stelle. Dadurch wird auch ersichtlich werden, wo der Übersetzer seine Vorlage erweitert oder verkürzt hat.

(1^a) angest hebben unde¹ ewichlike
pîn liden. Nêman ne verlâte sik
uppe sîne juget; deme junghen
manne mach wol ungeluchke scên.
Nêman erheffe sik dorch sîne macht.
got is sîn weldiger wan gi alle unde
makit aller walt ende alsô he wil.
Hômôt is gode lêt, unde de sik ôtmô-
digit scal van rechte gnâde vinden.

Gêrart unde Fulke sôkit gnâde mit
ôtmôdicheyt; se enbêdit iu bî me,

9416 (8384 P.)

Ja ne se facent cointe li vaintador

ne dancel galauber perjurator,
qu'an damledeu m'en fi le creator

qu'ancui verra orguel jazer sotror
e sainte humilitat tote sobror 20
blanche resplendissant d'une color.
ja contre lui n'aurez castel ne tor.

A toz vos mande Folche el cons Girarz,
de lor aver derant cargaz vint charz

¹ vñ, von mir in unde durchgängig aufgelöst.

dat se to¹ beteringe dorch godes ère unde iûwe, eren vrûnden unde iûwen to gnâden

willit negenteyn ebbedîge bûwen mit unseme råde.

men scal ere beteringe gerne nemen, wante se it willichliken dôt.

Dô quêmen de greven gânde over velt barvôt unde mit en ere vrunt, wol teyn dûsent edele herren ire mâge unde² ire man.

dô se quêmen dâr de koning was, do untstunden se alle

untdechkit de greven ere hôvit unde gingen beyde vor den koning.

Gérart dede deme keysere sîn swert bî deme knôpe in sine hant unde bôgede sîn hôvit uppe sine vôte. Fulke dede dat silve, unde alle de mit en wâren sôchten des keysers gnâde.

De ôtmôdicheyt was gode lêf unde deme keysere annâme.

den edelen lûden van sôtême herten erbarmeden se,

de hómôdigen van sûreme herten hadden es hat unde torn.

iedoch sô ne was nêen man sô cundich dâr de ove le dôen dorste³; it was al wol gedân.

De koning vél uppe Gérarde unde custe⁴ en, unde sint Fulken, des vromicheyt he wol bekande.

Se worden sine man unde dêden eme hulde.

per mosters restaurar qui furent arz 25

e d'alos quites franz qu'ant de lor parz ferunt vint abeies per nos esgarz. per les armes del paires qu'ogistes charz,

qui furent mort a glaives e a fers darz. a cest plait deit cerchar ti plus gagnarz. 30

Breu sermon vos ferai de veritat; divai vos que deus fait en magestat: orguel besse e caten humilitat.'

atant virent les contes venir per prat, e furent mil de lonc e cent de lat, 35 baron, conte e contor e riu châsat, e vienent tot a pie e descalcat.

cum furent pres de lor, sunt tot restat:

Folche e Girarz denant lor cap clenat il sunt andôï premiers au rei annat. 40 Girarz li rent s'espade per pum daurat,

e puis li a son cors al pie plaissat.

[vgl. 9439]

[vgl. 9433]

li franc noble baron ont pietat

e felon orguelloz en sunt irat;

e per oc non i a un tant osat 45 qui lai desist orguel ne estragat.

e li reis l'en levet qui l'a baisat, e puis apres Folcon, qu'il sat senat,

e fant li omenages e feeltat,

¹ to *St.*, *fehlt*.

² un *Hs.*

³ don. ofte *Hs.*

⁴ vñ cul custe.

de koning lêt en ere lèn unde eren el reis lor rent lor feus en iretat. 50
erven unde bekande en des open-
bâre.

Sint sôchten se gnâde
to des ¹ hertogen Tyderîkes mâgen, apres se sunt premiers humiliat
den dêden se manscap unde swôren vers les Teuri d'Escane, la parentat,
eren willen to dônde sunder arge senz mal engant lor funt lor voluntat
list unde ire ² gebot. e l'apostoiles a tot devisat 55
per nom de penitance e comandat
Alsô de pâvis gebôt, que les mans e les braz unt tot levat
boreden se alle ere hande up par nom de paz tener e d'acordat.
unde vertegen manlic uppe den an-
deren. altre mot a ichelz ad deveat
de pâvis dede se alle to banne, e toz partiz da deu e desevrat 60
de jeniger unminne mër gedâchte per cui sera jamais renovelat.
umme de dinch de dâr versônit wê-
ren.

De pâves sprac 'Karl, L'apostoiles parlet com hom leiaus
'enquer, reis, se tu vuelz, seras bien
saus.

dîn eldervader Karl dede vele oue- Carles Martels tes aives fest molt granz
maus,
les, sô hevestu gedân an dîner thît: e tu de tòn vivent fus altretaus: 65
dar umme bistu Carl Hamer ge-
hêten. per qu'ogist nom Martels.

de name wil ich dat nu ende hebbe: cis nuns fu faus:
Du scalt nu vortmêr hêten Carl de er deiz mais nom aver Carles li Caus.
Cale. unde sint di got vrede unde or es ris de barons e d'amis claus;
vele vrunt und dîner barône gensce or aime deu e paz e pren repaus.'
gegevit hevit, minne got unde vrede
unde sôke gnâde wô du gode hô-
test unde sîne hulde bechaldest.'

Carl de volgede deme pâvesse sîner e lo reis lo fait bien qui'n creit son
gûden lêre laus 70
unde bewîsede och manige rike ebbe-
dîge. e fest puis ne sai quans mosters reiaus.

Ce dient li danzel tot entresach
'non ert mais d'iste gerre bastit agach
ni chevalers feruz ni escuz fraich,
vil en serunt tengut qui'n ont mal
trach; 75

¹ to den *Hs.*² ire] iv *IIs.*

9452 les] le *O*, lo *P*. la *fehlt O*. 55 trestot *O*. 57 un tot *O*.
59 puis a celui mal dih e devedat *P*. 60 tot partit *P*. 64 si fo mais
maus *P*. 65 joven *P*. 66 per aquo aguist nom mar(t)el ses faus *P*. 67.
68 *fehlen P*. 71 modestes *O*.

mais en serunt amat li duc de plach.
 'ja per aico', dist Folche, 'un non
 s'emach:
 prou mangar e vestir, se melz nes
 pach,
 lor donrai volentiers e de grant grach.'

Fulke ne cunde sîner vromicheyt
 nicht vergeten, he sprac to Gérard
 unde to Carle

'hebbît rât
 mit iûwen barônen,
 wê gi de armen riddere, de des or-
 loges sik begingen unde nu lênes
 unde gûdes lôs unde gare unberâden
 sîn, alsô berâden, dat sunder rôf
 se sik mogen begân, unde dwingit
 ere herren dat se en gût dôn. Den
 quâden argen nemit dat gût unde
 gevit it den gûden, wante behalden
 unde verloren gût ne is nicht kolis
 wert.'

Karl dede gerne dat eme Fulke rêt
 unde nam it vor gût.

De sprac to den barônen, dat eme
 Fulke hadde gerâden.

'Edelen barône', sprac Karl,
 'hebbît de riddere lêver den golt ofte
 silver ofte ienich gût
 unde iûwe lên nâch iûwen staden unde
 des lândes legenôde.

Swe sô hulpe bedarf,
 ich wil eme des mînes sô vele geven
 dat men mîn bot gelêsten moge, sô
 dat ridderslich sô vele to sîme beder-
 ve hebbe alsô it der ridderscape ge-
 vôge. Sô mogen se iv unde uns
 helpen. Sôkit uns de heydenen, mit
 riddere hulpe moge wi en uns untseg-
 ghen. Wat dôch koningrike unde her-
 scap, se ne hebbe dise were.¹ De dît

Folche parle a Girart e a Carlon 80

'ere prenez conseil cum cascun don
 e li conte el demaine el ric baron
 a pabres chevalers lor garison
 e ques amenaz toz a mostreison
 si cum fu establit en la reion 85
 por defendre l'onor, s'on l'an semon;
 e s'i at ric avar a cor felon
 ki ne vuelle soffrir conduit ne don,
 un li toille l'onor e dunst l'a bon,
 car tressaurs estojaz ne vaut char-
 bon.' 90

Carler tient lo conseil Folcon valent:

'a toz lo dic, barun, qui es manent,
 amaz melz chevalers qu'aur ne argent
 e tenez an segunt son chasement,
 que cascun ac de mei, qui vint, qui
 cent, 95
 qui tant, qui plus, qui mains sun co
 que tent.

ki soffrir ne porat, eu li ement
 e donrai volenters del men sovent,
 e avizaç les toz a mostrement,
 que cascuns ait cheval e garniment.
 9500

ne nos truis desgarnis paiane gent;

que reames que vaut qui nes defent?

¹ vere *Hz.*

9479 grant *fehlt P.* 81 prennent *O.* 86 l'an] la *O.* len *P.* 95 uit *O.*
 xx. *P.* 96 *fehlt P.* 9501 uos *O.* 9502 reials om es perduz *P.* nos *P.* ne *O.*

gerne dôt, deme wil ich lônene unde
helfen; de is nicht ne dôt, de scal
mit rechte sîn lên vorlêsen unde
mîne hulde.

Alle¹ de hêrren de dâr wêren, de
volgeden Carle sînes willen unde wart
aldus gesat unde gestêdigit mit
êden alsô dâr be . . .

e cel qui s'en feindra a son vivant,
li toudrai sa honor per jugement
e donrai l'a meillor e mei garent.' 5
e li conte l'otreient tot ensement;
issi unt affermat aicest covent
que fait en unt fiances e segrement.

9508

[2a] dat se it nôde dôn sculde.'
'Wetet dat, hêrre', sprac de scalk
'dat it wâr² is.'

que eu me merveil molt, s'ainc sou
penset.' 9646

'Ic ne wille', sprac Gêrart, 'dat du
icht seggest des du nemogest nicht
vullencomen.'³

'Segner, sobre un romi a mes son
sort:
la nuit s'en vait od lui quant la ganz
dort
aval soz le castel u sont li ort.'
non vuel de mon servent noves m'a-
port 50
que, se vient au provar, dunt se des-
cort.'

'ne mach ik es iu nicht bewîsen',
sprac de scalk, 'dat gî it seet mit
iûwen oughen, sô bin ich sculdich,
unde is recht dat ik sterve swelkes
dages gi willit.'

's'eu nel te puis mostrar,

dunt ai eu tort,
e si en dei murir de male mort.'

dô dat Gêrart hôrde, dat dede eme⁴
van herten wê; he ne hôrde nê mère
de eme sô wê dêden,
unde noch ne dranch noch ne at noch
ne slêp.

e li cons quant l'auî, pesal tant fort
qu'ains mais noves n'auî sil descon-
ort, 55
qu'il ne manga lo jorn ne la nuit dort.

Des morgens ville vrô was de greve
uppe unde rêt ilende to lande. he
sprac dâr he allêne rêt

Matin levet Girarz, c'ainc ne fu lenç,
quant chevauchet e dist entre ses
denç:

'Eyâ edele grevinne, lêve vrowe, sôte
herte unde trûwe lif, hovisch⁵ unde
to rechte wîs, und trûwe rât to alle

'ai contesse amie, bons cors e genç
humils amoros dolc e convinenç 60
e adreiz e corteiz esapienç,

¹ Alde *Hs.*

² wat *Hs.*

³ wllencomen *Hs.*

⁴ dat de me eme *Hs.*

⁵ honisch *Hs.*

9503 cel *fehlt O.* 4 ieu lhi toldrai sa terra *P.* 8 sengrement *O.*
9650—51 *fehlen P.* 52 se ieu non pucs proar *P.* eu *fehlt O.* 53 Abanz
en deiz *O.* 54 pesa *O.* peset *P.* 55 desconort *O.* 56 m. la nuit puis
uen e dort *O.* 58 quainc *O.* si ditz *P.* 60, 61 *umgestellt O.* humiles
amors dolces *O.* humils e amoros e dols *P.* 61 i adreiz cors cortes *P.*

mînen nôden, an grôte me arbeyde
und an langeme armôde, an miche-
lem angeste
hevest du dîne jugent versleten dorch
mi,

dat ik nê sulker dinge an di wart ge-
ware oft di aldus is misseschên.
Hêrre got, wê was di, unde du sôte
got, war umme woldest du es der
gûden vrowen verhängen?

Aldus jâmerde sik de greve unde
sprac 'nummer ne môte der rât
werden, de gûde lêve vrunt mengit
unde nemelike under man unde wif,
de wol over ên dragit.'

Endicas was wîs unde verstendich, he
merkede wol dat des greven gelât
gewandelit was van der bodescap.
he sprac 'hêrre, wat is di geschên
dat dîn gelât alsus gewandelit is?'
Sege Bedelûne unde mê dînen danken
unde lât di râden.'

'Gi hêrren, wat nu unde nimmer'¹,
sprac Gêrart, 'aldus ovele is me
geschên.' 'Hêrre', sprac Bedelûn,
'dîn herte is alto licht unde hevest
ichtes wanne junges mannes sin,
dat du ême quâden scalke van ême
sô gûdeme bederven wîve trûwen
scalt umme ere laster unde scande.
hêre, ich wil dich êne mêre segen,
de ich hôrde des ne is nich lanc.
Dô de keyser van Constantinopole
sente Sophîen monster bûwen dede,

en qual travail esteit li tiens jovenç
e en grant paubretat per mei lonc
tenç.

ains ne me reprocaz tos ris parenç,
ains me fus consellers e bons sir-
venç. 65
de paubretat me traist li tons porpenç
e tornat en honor tos escienç.
e s'anc lo te pensest, u fu tes senç?

ja deus nen ait marcet d'iceles genç,
qui mesclent bons amis e bien voil-
lenç. 70

gartz, tun perdras les ols, se tu n'en
penç.'

Andicas l'apelet qu'est sapienç:

'segner, dunt est vengut aiciz tor-
menç,
que ta caire t'est troble cum aire-
menç.

apele Bedelon e tos parenç 75
qui t'unt a conseillear se tu consenç.
'segner, ke vos dirie? ja sui sof-
frenç.'

'Segner cons', dist Bedeles, 'mentir
non quer:
trop as senz de jovent e cor leger,
quant tu creiz a garson
de ta muillier. 80

dirai vos
que contet ele l'autrer.
quant de sainte Sufie fist reis moster,

¹ dat dôn ic nimmer?

9663 *fehlt P.* 65 *conselleis O, cosselhiers P.* bons e *O.* 70 que me
son enamic e malvolens *P.* 71 *gartz]* que *O.* tu perdras la testa se tu i
mens *P.* 74 *ta]ca O.* Ta chara es negresida *P.* 78 *Senher ditz Bedelos P.*
9683 si defendie *O,* defendet a *P.*

he vorbót alle den de an síneme
rîke wêren,
dat nêman dâr tô cost noch arbeyt
ne dêde. he dachte dat he mit si-
ner cost an deme werke godes lôn
allêne behalden scolde.

Dô was ên arm wif, de anders nicht
ne hedde mer alsô se mit spinnende
unde mit nêgende und mit ander-
me¹ hantwerke armelike gewinnen
mochte, dat se mit rechteme ar-
beyde gewan, dat gaf se umme heu,
und alsô de sômêre, de to deme
werke drôgen, êne wile rôweden
nâch der last in deme scede só gaf
se en dat heu to etene.
und des nachtes, só it nêman ne sach,
drûch se en dat water uppe irme
rucke unde gôt it uppe dat werck,
dâr se hadde gemerkit des dages
dâr it vromede unde nutte wêre.

Dô cundigede got bî sime boden de-
me keysere dat, dat des armen wi-
ves lôn mêr wêre wan² sin, de alle
de andere grôte kost daran gelegit
hadde.

Dese mêre', sprac Bedelûn, 'hevit
mîn vrowe gehôrt unde hevit daran
eren sin gekêrit.

Sûnte Sophiën munster hebbe ik sil-
ven geseen, unde is dat scôneste
unde dat rikeste dat ieman sach,
wante Sophiâ dat is got silve.'

Dô dise mêre ende hadde,
dô slâperden greven.

he slêp
eme drômede ên drôm, den sege-
de he

defendie la gent de son enper
e de Constantinoble, a toz lor quer
que uns nen i mesest vaillant dener. 85

mais une paubre femme n'a desier,
de son paubre gaaing qu'a dreiturer
de cosdre e de filar de son mester

en comprave de l'erbe
que li sommer
manjavent quant s'estavent
desoz l'ombrer. 90
la nuit quant gent durmie a son
bocler
aportave del' aigue sobrel morter.

quant mosters fu bastiz e li clocer
el reis ot mes aveir grant e plener,
si demandet a deu lo vertader, 95
qual gueredon n'aurie e cum sobrer.
e deus co li mandat per messagier,
quel paubre femme aura major loger
que lo reis por lo don de son or mer.

e en ico mi donne a consier. 9700

Eu ai veu moster sainte Sufie,
e ne quit qu'anc taus fust ne jamais
sie:

aico est nuns de deu, u om se fie.'
quant ot dit la paraule, il l'unt oie,
e lo cons à somel quant fu fenie, 5
e descent e durmit en l'erbe trie,
e songet que contet quant se rassie,

¹ anderma *Hs.*

² van *Hs.*

9684 *fehlt P.* 86 pauble *O.* 87, 88 *vertauscht O.* 91 en son iasier *P.*
92 sobre el morter *O.* sobrel mostier *P.* e quant fon totz bastitz e li emper *P.*
94 *fehlt P.* 95 la v. *O.* 96 naurie cum *O.* nauria e quan *P.* 99 de son
aver *P.* 9700 a] son *P.* 1 E ai *O.* 2 eu ne *O.* e no *P.* 5 el lo cons a *O.*
lo coms si ac *P.* 6 Descendet e dormit en laberia *P.* 7 aqui somjet un
somi quant *P.*

den sinen twên geverden. ¹	montet el palefrei, dist lor 'par vie!' 'Faiz vos enant', dis el, 'mi dui a- min.
'me drômède', sprac he, 'dat de grevinne quême to mê in ênem bliande mit ême sôten rôke,	dirai vos qu'ai songat ices' matin, 10 que la contesse era soz un vert pin, si vestiment tut blanc cum parche- min
ênen kelic hadde se in erer hant van golde, dar af gaf se me drinken des silven wînes, den got út watere makede.'	e plus covert de flors d'un aube espin, e tenie un calice de mer or fin, a quei manves m' abeura d'aquel saint vin 15 que dex fest d'aigue as noces Arche- teclin.'
'Hêrre', sprac Endicas, 'de drôm is gût dat is dat de grevinne reyne is aller boseheyt unde dat se di den rât scal geven, dâr du . . .	'segner, aico est biens, co te devin, grant joi te naist de li, deus t'o des- tip.' 9718

Ich habe bei der Aufstellung des provenzalischen Textes O zu Grunde gelegt, und bin nur da abgewichen, wo derselbe unterschieden Fehlerhaftes bietet oder wo das niederdeutsche Bruchstück auf eine andere Lesart führt. Denn die Vorlage desselben nach Möglichkeit herzustellen, mußte hier die Aufgabe sein. Diese Vorlage stimmte im wesentlichen mit O überein in der Zahl der Verse. Eine Anzahl Verse, die O hat, die aber in P fehlen, werden durch D (so wollen wir der Kürze wegen die deutsche Bearbeitung nennen) bestätigt: so 9419, dem *orguel* an dieser Stelle spricht *hômôt* in D; ferner 9467—68, 9650—51, 9663, 9684, wo allein *Costantinoble* genannt ist, woraus D *de keyser von Constantinopole* entnommen hat. 9694 in den von D übergegangenen Versen (s. nachher); daß dieselben und unter ihnen auch der in P fehlende Vers 9694 in der Vorlage von D standen, ergibt die Übereinstimmung von *grôte kost daran gelegit hadde* D mit *ot mes aveir grant* O. Nur ein Vers, den O vor P voraus hat, wird nicht durch D bestätigt: 9421, aber hier hat D auch den folgenden Vers nicht wiedergegeben.

Nicht wiedergegeben ist der provenzalische Text an folgenden Stellen. 9421—22, 9425, 9429. Die Verse 9431—32 sind an dieser Stelle deswegen nicht wiedergegeben, weil sie ihrem Inhalt nach schon in 9419 enthalten waren. Dagegen ganz fehlt die Tirade 9472—79. Die Verse 9483—86 scheint D mißverstanden zu haben, sie entsprechen im Gedanken nicht. 9647—49 werden ihrem Inhalt nach in D natürlich nicht übergegangen worden sein,

¹ geworden *Hs.*

9609 *Fai vos enant O, Sai vos traetz P.* 11 *era P, ui O.* 15 *a quei mabeura manures O, ab aquel mabeuraua P.* 16 *a nossas P.* 18 *deus tu O, ieu to P.*

sondern waren wahrscheinlich schon bei 9642 wiedergegeben. Dagegen fehlen wieder 9666—67 und 9671. Sehr auffallend ist das Fehlen von 9693—96, die zu wichtig für den Zusammenhang sind als daß ein absichtliches Auslassen denkbar wäre. Ich glaube daher daß hier durch den Schreiber erst die Lücke in D verschuldet ist, der fehlende Satz begann mit *Dô* = (*quant* 9693), das Auge des Schreibers irrte von einem *Dô* auf das nächste ab, vielleicht schloß der ausgefallene Satz mit *wêre*, was dann den Ausfall noch leichter erklärt.

Den Weglassungen stehen einzelne Zusätze gegenüber: so sind die V. 9416, 17 erweitert, ebenso 9461, wo vielleicht die Vorlage eine Zeile mehr hatte; das gleiche vermute ich 9480. Auch 9500 ist der Ausdruck erweitert und beruht vielleicht auf interpoliertem Texte. Die nach der Übersetzung von 9502 folgenden Worte *de dit gerne dôt, deme wil ich lōnen unde helpen* könnten etwa einem Verse *cel quil fai volunters serai garent* entsprochen haben. Eine Erweiterung ferner nach 9568, wo die ganze Übersetzung etwas frei ist. Ausführung ist wohl nur vorhanden bei 9572; nach 9585 könnte man einen ausgefallenen Vers mit dem Reimwort *loguier* (*lo deu lo-guier*?) vermuten, der gut in den Zusammenhang passen würde. Auch nach 9592 ist ein kleiner Zusatz.

Die einzelnen Lesarten betreffend, stellt sich D ebenso wie im Versbestande meist zu O, aber manchmal bestätigt es Lesarten von P. 9459 könnte man schwanken, ob die Vorlage von D die Lesart von O, oder die von P gehabt habe, indes der Ausdruck *dede se to banne* kann auch aus 9460 entnommen sein, dann wäre 9459 unübersetzt. 9464 *fest molt granz maus* O wird durch *dede vele oveles* D bestätigt; ebenso 9465 *vivent*, gegen *joven* P, D hat *thît*, was 'Lebenszeit, Leben' bedeutet. 9466 stimmt D mit O; dagegen 9481 mit P (*prenez*) gegen O (*prennent*). 9489 kann man wieder schwanken zwischen *l'onor* O und *sa terra* P, *dat gût* D entspricht mehr letzterem Ausdruck; vgl. 9504 wo derselbe Unterschied zwischen O und P, hier hat D *sin lēn*. 9502 stimmt D mit O gegen P; 9652 *nel te* O = *es in nicht* D, P hat nur *non*. 9653 dagegen bestätigt D die Lesart von P. 9654 habe ich eine aus P und O kombinierte Lesart angenommen: *pesa* persönlich kann nicht gesagt werden, anderseits ist ersichtlich, daß P *al comte* gesetzt hat, um die freie Konstruktion zu vermeiden; es ist eine Art Attraktion durch den Nebensatz. 9656 schließt sich D mehr an P als an O an. 9658 *quant* in P ist richtig, aber *si* braucht man deswegen nicht zu schreiben; *e* leitet den Nachsatz ein, wofür P das häufigere *si* setzt. 9660, 61 standen in der Vorlage von D in der Reihenfolge von P. Das zweimalige *cors* in P ist wohl nicht richtig, auch D hat nur einmal *lif* (= 9659). 9670 las D wie O. 9678 scheint *senher* in P dem *hërre* von D genauer zu entsprechen als *segner cons* in O, auch *Bedelos* besser dem *Bedelün* von D, aber es ist ersichtlich, daß P hier die vom Obl. abweichende Nominativform *Bedèles* beseitigt hat. 9681 stimmt *a mi* in P

vielleicht genauer als *ele* O mit D. 9687, 88 wird die Verstellung in P durch D gegen O bestätigt. 9691 liegt ein Mißverständnis von *en son bocler* O vor, wofür in D *uppe irme rucke*, der Übersetzer dachte an *buckel*; aber eben dies Mißverständnis bestätigt die Lesart von O. 9602 las D *morter* = O, denn es ist durch *dat werk* wiedergegeben. 9697 *co* = O, nicht *si* = P, las D, denn es hat *dat*, 9698 zeigt *dat* in D, dafs in der Vorlage = O ein Satz mit *que*, nicht direkte Rede (= P) stand. 9701 *Eu ai* = *hebbe ik* D, bestätigt die Lesart von P; ebenso 9702 *e ne* = P (*eu ne* O), denn D hat *unde*. 9707 *que conlet* = O, D *den seghede he*. Der Nom. in 9711 P wird durch D bestätigt.

Der Text von D ist im ganzen sorgfältig überliefert. Fehlerhaft scheint mir *nên man sô cundich* in der Übersetzung von 9445 *un tant osat*; ich vermute *sô cûnlich*. Auffallend ist *bewisede* 9471, vielleicht ursprünglich *bewidemedede* 'stattete aus', *rike* ist dann die Wirkung.

Mehrfach begeben in D Reime, genaue und ungenaue, so *gnâden* : *râde* 9427, wo die Worte *mit unseme râde* nichts entsprechendes im Original haben. *wâren* : *gnâde* in einer Erweiterung nach 9442. *gnâde* : *mâgen* 9751—52. *nôden* : *arnôde* 9662. *gehôrit* : *gekêrit* 9700, erweiterter Text. Vielleicht auch *hâde* : *grâven* 9704, 5. Es wäre nicht undenkbar, dafs D aus einem älteren Gedichte, und dann wohl des XII. Jahrh., aufgelöst wäre.

K. BARTSCH.